

➔ **VMS informiert**
Eintrittskarte gleichzeitig Fahrschein

Die Messesaison in Chemnitz startet mit vielen Höhepunkten in den Frühling. Die Event- und Messgesellschaft begrüßte zahlreiche Besucher zum Chemnitzer Reisemarkt sowie zur Chemnitzer Hochzeit und Baby Plus, die nächsten Ausstellungen schließen nahtlos an. Als besonderes Bonbon profitieren die Besucher bei diesen Messen erstmals von dem Kombiticket des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) und der Messgesellschaft. Gleich bei weiteren vier Messen im Februar und März gelten die Messe-Eintrittskarten am Besuchstag gleichzeitig als Fahrschein in den Nahverkehrsmitteln im VMS. Die Tickets der aufgeführten Messen gibt es ab sofort in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH, Chemnitzer Verkehrs-AG, Autobus GmbH Sachsen, REGIOBUS GmbH Mittweida, Verkehrsbetriebe Kreis Freiberg GmbH und Städtische Verkehrsbetriebe Zwickau GmbH. Außerdem können Sie in den Geschäftsstellen der Freien Presse und im Ticketverkauf der Stadthalle Chemnitz erworben werden.



- **Baummesse Chemnitz** 20. bis 22. Februar
- **Autosalon Chemnitz** 27. Februar bis 1. März
- **Chemnitzer Frühling & Vital** 13. bis 15. März
- **MACH 09 – Motorrad-Ausstellung Chemnitz** 21. bis 22. März

Servicetelefon
 Mo. – Fr. von 7 bis 18 Uhr
01801 4000888
 3,9 ct/min aus dem Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend oder im Internet unter www.vms.de

Eisenbahnen rollen in Wintersportgebiete

Winter lockt ins Erzgebirge

Der Winter macht Lust auf einen Ausflug in die Berge. Deshalb hat der Verkehrsverbund Mittelsachsen Züge bestellt, die in den Wintermonaten in die Erzgebirgsregion fahren. Im Kurort Oberwiesenthal, in Johanngeorgenstadt, Holzhausen und Augustusburg werden Hänge und Loipen für alle Sportler präpariert.

Von Chemnitz zum Fichtelberg

In die höchstgelegene Stadt Deutschlands rollt der „Fichtelbergexpress“ ab Leipzig an den Wochenenden bis 1. März und zu Ostern vom 10. bis 13. April. Ab Chemnitz bringt die Erzgebirgsbahn sogar täglich die Wintersportler direkt bis nach Cranzahl. Von dort fahren die Dampfzüge der Fichtelbergbahn weiter in den Kurort Oberwiesenthal. An den Wochenenden und Feiertagen fährt der Fichtelbergexpress ab Cranzahl weiter in die Tschechische Republik nach Vejprty und Chomutov. Die Fahrt ab Chemnitz Haupt-

bahnhof beginnt 8:36 Uhr, 11:10 Uhr wird Oberwiesenthal erreicht. Direkt im Zug gibt es das Fichtelbergticket ab 14,90 Euro pro Person mit der Gruppenkarte für fünf Reisende oder für 19,90 Euro für einen Erwachsenen. Der Fahrschein gilt nur an Wochenenden für zwei Tage, an Feiertagen jeweils einen Tag zur einmaligen Hin- und Rückfahrt. Zurück fährt die Schmalspurbahn am Wochenende 16:40 Uhr. Montags bis freitags gelten Fichtelbergbahn- und VMS-Fahrschein auf den Zügen. Die Schmalspurbahn fährt bereits 15:40 Uhr ab Oberwiesenthal zurück.

Von Zwickau nach Johanngeorgenstadt

Der Skizug nach Johanngeorgenstadt fährt bis 28. Februar jeden Samstag. 8:32 Uhr startet die Reise ab Zwickau direkt nach Johanngeorgenstadt. Hier trifft er 9:59 Uhr ein. Zurück fährt die Bahn 17:56 Uhr, 18:53 Uhr ist sie in Zwickau. Zusätzlich verkehren zwischen Zwickau und Jo-



Zahlreiche Züge bringen die Wintersportler sicher in die Berge. Foto: EGB

hanngeorgenstadt täglich im Stundentakt Züge, beginnend 6:05 Uhr.

Von Freiberg nach Holzhausen

Zwischen Freiberg und Holzhausen pendelt die Freiburger Eisenbahn Montag bis Freitag stündlich, am Wochenende

im 2-Stunden-Takt. Der erste Zug startet an den Wochenenden 7:40 Uhr ab Freiberg. Im Holzhauser Skigebiet gibt es einen Hang und ein ausgedehntes Loipennetz bis in die Tschechische Republik für die Wintersportler. *Fortsetzung S. 3*

Abo-Kundin gewinnt Urlaub in Oberwiesenthal

Zwei Nächte im Hotel von Jens Weißflog

Zur Einführung des neuen Abo-Systems veranstaltete der Verkehrsverbund Mittelsachsen ein Gewinnspiel. Eine Flut von Zuschriften erreichte die Geschäftsstelle. Aus den über 1200 Postkarten wurde eine Gewinnerin gezogen. Frau Hertel aus Chemnitz freut sich über ein Wochenende im Apartment Hotel Jens Weißflog im Kurort Oberwiesenthal. Sie und ein Begleiter reisen natürlich mit dem Nahverkehr an. Die Abo-Kundin bei der Chemnitzer Verkehrs-AG freut sich schon auf den Kurzurlaub im Erzgebirge. Mehr als 2 000 neue Kunden



Glücksfee Anett Hiltzer und Geschäftsführer Dr. Harald Neuhaus ziehen die Gewinnerkarte. Foto: vms

haben sich seit August für das VMS-Abo entschieden. Sie

Mindestvertragsdauer beträgt nur vier Monate. Außerdem

genießen viele Vorteile. Monatlich werden automatisch z. B. 36,20 Euro für einen Fahrschein für eine Zone abgebucht, statt 43,00 Euro ohne Abo. Somit sparen Abo-Kunden auf ein Jahr gerechnet 81,60 Euro. Zusätzlich haben Abonnenten von 9-Uhr-Monatskarten und Monatskarten zum Normaltarif mehr Möglichkeiten. Deren

können sie am Wochenende und an Feiertagen vier Personen kostenfrei mitnehmen. Alle Abo-Besitzer können günstiger ins Chemnitzer und Zwickauer Theater sowie ins Industriemuseum. Das Theater Chemnitz gewährt zehn Prozent Rabatt auf alle Vorstellungen, außer Premieren und Fremdveranstaltungen. Im Theater Zwickau wird einmal im Quartal eine Veranstaltung zu einem um 20 Prozent reduzierten Eintrittspreis angeboten. Am 22. März läuft das Tanztheaterstück „Der wunderbare Mandarin & Le Sacre du Printemps“. Außerdem haben Abo-Kunden jeden Montag freien Eintritt in das Industriemuseum Chemnitz.

Schnellere Fahrt durch Chemnitz – Bahn frei für Nahverkehr

Wer häufig mit Bus oder Straßenbahn unterwegs ist, hat sich sicher schon einmal über lange Wartezeiten an roten Ampeln geärgert. Auch die Fahrgäste im Chemnitzer Nahverkehr müssen sich an Ampelkreuzungen teilweise lange gedulden. Das führt immer wieder zu Kritik von Kunden und Fahrpersonal. Auch im objektiven Vergleich zu den sächsischen Großstädten besteht im Chemnitzer Nahverkehr Verbesserungsbedarf – in Leipzig und Dresden sind Busse und Bahnen bis zu 3 km/h schneller unterwegs. Was auf den ersten Blick nicht viel erscheint, erspart bei einer zehnteiligen Kilometer langen Strecke fünf Minuten Fahrzeit in jede Richtung.



Foto: CVAG

Im Frühjahr 2008 wurde daher ein Projekt für einen schnelleren Chemnitzer Nahverkehr ins Leben gerufen. Dafür stellte der Verkehrsverbund Mittelsachsen dem städtischen Tiefbauamt 360 000 Euro zur Verfügung. Dieses ließ in einer Untersuchung auf ausgewählten Linien Fahrzeiten und Störeinflüsse erfassen sowie den Verkehrsablauf analysieren. Für eine mögliche Beschleunigung wird geprüft, wie viel Zeitersparnis durch geänderte Ampelschaltung erzielt werden könnte, und ob bauliche Maßnahmen zu Verbesserungen führen würden. Die Ergebnisse sollen dieses Frühjahr vorliegen. Danach entscheidet das Tiefbauamt über den Zeitplan der Umsetzung.

Bauarbeiten in Hohenstein-Ernstthal fast abgeschlossen Busse fahren Bahnhof wieder an

Seit Dezember 2008 bedienen alle Stadtbuslinien wieder die Haltestelle Bahnhof Hohenstein-Ernstthal. Mit neuen Fahrplänen rollen sie auf den gewohnten Routen durch die Stadt. Auch die Regionalbuslinien bedienen wieder die neue Haltestelle am Bahnhof, sie sind jedoch weiterhin von der Sperrung der Lungwitzer Straße betroffen. Für sie gelten aktualisierte Umleitungsfahrpläne. Grund für die etwa ein Jahr dauernden Umleitungen am Bahnhofsgelände waren umfangreiche Bauarbeiten am und um den Bahnhof. Bereits Ende 2007 erfolgte der Abriss des alten Empfangsgebäudes, im Juni 2008 begann der Neubau der Bus-/Bahn-Verknüpfungsstelle. Ein neues Servicegebäude, Bushaltestellen, Gehwege, Stellplätze für Pkw und Fahrräder wurden errichtet, die Treppe zur Unterführung überdacht. Am 1. Dezember 2008 eröffnete das neue Reisezentrum seine Pforten, hier gibt es auch alle VMS-Fahrscheine zu kaufen. Abhängig von der Witterung



Nach umfangreichen Bauarbeiten halten Busse wieder am Bahnhof. Fotos: vms



werden die letzten Bauarbeiten im Außenbereich und die Begrünung im Frühjahr abgeschlossen. Die geplanten förderfähigen Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 2 Mio. Euro, die Planungskosten auf rund 270 000 Euro. Vom Freistaat Sachsen werden die Baukos-

ten mit 75 Prozent und vom Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) mit 15 Prozent gefördert. Der ZVMS trägt außerdem 90 Prozent der Planungskosten, die Stadt jeweils die Eigenanteile. Mit der Fertigstellung der neuen Verknüpfungsstelle für den Bus- und Bahnverkehr einschließlich

der Neugestaltung des ehemaligen Güterbahnhofgeländes mit zahlreichen Stellflächen für die Pendler wird eine gute Verkehrsinfrastruktur geschaffen. Notwendig sind in einem zweiten Schritt die Sanierung der Bahnsteige sowie die Schaffung einer barrierefreien Unterführung und von Aufzügen durch die Deutsche Bahn.

Freie Fahrt in die berufliche Zukunft: Mit dem „Schau-rein-Ticket“ kostenlos Suche nach dem Traumberuf

Berufe kennen lernen leicht gemacht: „Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ bietet für Schüler ab diesem Jahr einen ganz besonderen Anreiz. Mit dem „Schau-rein-Ticket“ können sie kostenfrei mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im Verbundgebiet des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) zu den Veranstaltungen ihrer Wahl fahren.

In der Woche vom 9. bis 14. März 2009 sind wieder tausende Schüler in ganz Sachsen unterwegs auf der Suche nach ihrem Traumberuf. Unternehmen und Institutionen öffnen ihre Türen und bieten einen Einblick in den Arbeitsalltag. Jugendliche ab Klasse 7 können die Betriebe besuchen und verschiedene Berufe vor Ort kennen lernen. Mit dem „Schau-rein-Ticket“ steht der freien Fahrt ins künftige Berufsleben nichts im Wege. Der VMS stellt das „Schau-



Bei bruno banani schnupperten Caro (l.) und Anne (r.) den Praxisalltag einer Modenäherin. Foto: fb

rein-Ticket“ im Verbundgebiet zur Verfügung. Schüler der Stadt Chemnitz, der Landkreise Erzgebirgskreis und Zwickau sowie aus Teilen des Landkreises Mittelsachsen können während der Woche kostenlos zu den Veranstaltungen fahren. Das „Schau-rein-Ticket“ gilt in

allen Nahverkehrsmitteln. Bis 26. Februar kann pro Tag ein Ticket parallel zu den Veranstaltungen auf www.schau-rein-sachsen.de gebucht werden. Mit dem kostenlosen „Schau-rein-Ticket“ reagieren die Veranstalter auf Bedarf von Schulen v. a. aus dem länd-

lichen Raum. Diese konnten aufgrund hoher Fahrtkosten in den letzten Jahren oftmals nicht teilnehmen. Mit dem Projekt „Schau rein! – Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ soll erreicht werden, dass Schüler frühzeitig eine Vorstellung von späteren Berufen und Ausbildung erhalten. Gymnasiasten können sich über mögliche Studiengänge informieren. Außerdem werden an zwei Tagen Berufe und Branchen hervorgehoben, die über gute Wachstumschancen verfügen. An einem selbst gewählten Zukunftstag gilt das „Schau-rein-Ticket“ über die Verbundgrenze hinaus. Das „Schau-rein-Ticket“ wird aus dem Europäischen Sozialfonds und vom Freistaat Sachsen gefördert sowie von den sächsischen Verkehrsverbänden und Verkehrsunternehmen unterstützt.



Grenzüberschreitender Skibus für Touristen und Einheimische

Neue zweite Route gestartet

In Österreich gehören Skibusse als zusätzliches Angebot in den Wintersportgebieten einfach dazu. In der sächsisch-böhmischen Wintersportregion Oberwiesenthal – Johanngeorgenstadt startete das junge Skibus-Angebot in die zweite Saison. Aufgrund der positiven Resonanz beim Probetrieb im vergangenen Winter wird das Angebot grenzüberschreitend erweitert. Ein Skibus verbindet täglich die Wintersportorte Johanngeorgenstadt und Rittersgrün mit dem Kurort Oberwiesenthal und neu mit Bozi Dar. Auf der neuen zweiten Route gelangen die Skitouristen vom Kurort Oberwiesenthal nach Bozi Dar und zum Fichtelbergplateau. Die Busse verkehren samstags und sonntags, in den Schulferien im Freistaat Sachsen zusätzlich montags bis freitags. Bei Unterkünften, die sich an dem Skibus-Angebot finanziell beteiligen, erhalten Tou-



risten kostenlose Fahrscheine. Selbstzahler und Einheimische zahlen im Bus für die Tageskarte von Johanngeorgenstadt nach Oberwiesenthal

5,60 Euro (Kind 3,80 Euro) bzw. auf der Route von Oberwiesenthal über Bozi Dar zum Fichtelberg 2,60 Euro (Kind 1,80 Euro).

Bei entsprechenden Winter-sportbedingungen fahren die Skibusse bis 1. März. Die Organisatoren wünschen sich, dass dieses Angebot von den Skifans rege genutzt wird. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen hat gemeinsam mit der BVO Verkehrsbetriebe Erzgebirge GmbH, dem Ferienland Westerbirge e.V., der TJS-Reisedienst GmbH und dem Bus- und Mietwagenverkehr Laukner auf Initiative von Hotels und Pensionen das Beförderungskonzept entwickelt und finanziert. Alle Beteiligten wollen damit den Einheimischen und Gästen des Erzgebirges Möglichkeiten eröffnen, die touristischen Angebote beidseitig der Grenze zu erkunden und zu nutzen. Ziel ist, das touristische Potenzial der Region bekannter zu machen und mit Ideenreichtum weiter zu entwickeln.

Weitere Informationen:
www.vms.de

Neuer Preis fürs Sachsen-Ticket

Seit über einem Jahr ist das Sachsen-Ticket der Deutschen Bahn (DB) im Verkehrsverbund Mittelsachsen in allen Nahverkehrszügen sowie in Bussen und Straßenbahnen gültig. Monatlich werden durchschnittlich 8 725 Tickets genutzt. Seit Fahrplanwechsel hat die DB den Ticketpreis um einen Euro erhöht. Das Sachsen-Ticket kostet 28 Euro. Damit können wahlweise bis zu fünf Personen oder Eltern bzw. Großeltern (max. 2 Erwachsene) mit allen eigenen Kindern/Enkelkindern unter 15 Jahren einen Tag reisen. Das Sachsen-Ticket Single für Einzelreisende kostet weiterhin 19 Euro. Diese Preise gelten an den Automaten und beim Busfahrer. Im DB-Reisezentrum oder einer VMS-Vorverkaufsstelle kosten die Tickets zwei Euro mehr. Das Ticket gilt am angegebenen Geltungstag von Montag bis Freitag ab 9:00 Uhr, Samstag oder Sonntag bereits ab 0:00 Uhr jeweils bis 3:00 Uhr des Folgetages. Über die Verbundgrenzen hinaus gilt das Sachsen-Ticket in den DB-Nahverkehrszügen (2. Klasse) im gesamten Freistaat sowie in Thüringen und Sachsen-Anhalt. Die Fahrgäste im VMS können bei Reisebeginn in Bus oder Bahn das Sachsen-Ticket lösen und in den Zügen über die Verbundgrenze hinaus nutzen. Für Fahrten innerhalb des Verbundgebietes sind VMS-Fahrscheine günstiger.

VMS und Partnerunternehmen auf Reisemesse in Leipzig und Chemnitz

Für die schönste Zeit des Jahres

Besucher aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen empfing der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) auf der Reisemesse in Leipzig mit vielen Attraktionen. Zwei große Holzfiguren, das Rotkäppchen und der Wolf, von der Drahtseilbahn Augustusburg, begrüßten die Messe-gäste am Stand. Der „Sauen-säger“ Andreas Martin schnitzte sie zum jährlichen Familienfest. Bereits zum zweiten Mal präsentierte sich der VMS und die Partnerunternehmen in Leipzig am Gemeinschaftsstand des Tou-

rismusverbandes Erzgebirge. Die Gäste erhielten so zu den Informationen über Unterkünfte und Ausflugsziele gleich die Tipps über An- und Abreise sowie die Anbindungen mit Bus und Bahn vor Ort. Auf dem Chemnitzer Reise-markt wurden Fragen über direkte Busverbindungen zur Messe, das neue Liniennetz, das Sachsen-Ticket und grenzüberschreitende Fahrten beantwortet. Mancher Besucher staute, wenn er erfuhr, wie viel mit der Gruppenkarte Familie Plus im Ver-



Viele Besucher am VMS-Stand in Chemnitz interessierten sich für grenzüberschreitende Fahrten. Foto: mr



In Leipzig waren Tipps für die An- und Abreise von Ausflugszielen gefragt. Foto: Matthias Bergmann

bundraum erreichbar ist. Vom VMS und den Partnerunternehmen DB Regio AG, Erzgebirgsbahn, Chemnitzer Verkehrs-AG und Sächsische Dampfisenbahngesellschaft standen direkte Ansprechpartner bereit. Erstmals in dieser Messesaison hatten jede Stunde Moderatoren das Wort am VMS-Stand. In kleinen Interviews erläuterten sie den Verkehrsverbund. Die Messegäste mussten gut zuhören, denn wer die anschließenden Fragen richtig beantwortete,

gewann einen Preis. Neu war auch eine Gutscheinkarte. Sieben Freizeiteinrichtungen im Verbundgebiet gewähren damit ermäßigten Eintritt gegen Vorlage eines VMS-Fahrscheins. Kooperationspartner sind das Thermalbad Wiesenbad, das Spielzeugland Stockhausen, Museum und Saigerhütte Olbernhau, die Räucherkerzenwerkstatt Neudorf, das Freizeitzentrum Rost's Wiesen, das Industriemuseum Chemnitz und der Pferdegöpel Johanngeorgenstadt.

Fortsetzung von Seite 1

Von Freiberg, Chemnitz und Zwickau nach Augustusburg

Zum Bahnhof Erdmannsdorf-Augustusburg rollt die Erzgebirgsbahn direkt ab Chemnitz. Von Freiberg und Zwickau wird der Bahnhof nach kurzem Umstieg in Flöha erreicht. Direkt gegenüber des Bahnhofs beginnt die Drahtseilbahn Augustusburg ihre Bergfahrt. Winterfans können wahlweise die Seilbahn oder den Lift auf dem Hang des Freizeitentrums Rost's Wiesen nutzen.

Mit VMS auf Extra-Tour



Lust auf Kultur zur Winterzeit

Bemerkenswerte Ausflugsziele in der Region

Museum Gunzenhauser, Chemnitz

Im Jahr 2003 stiftete der Münchner Galerist Dr. Alfred Gunzenhauser seine private Sammlung deutscher Kunst des 20. Jahrhunderts der Stadt Chemnitz. Hierfür wurde das 1930 nach den Entwürfen des Chemnitzer Stadtbaurats Fred Otto fertig gestellte Sparkassengebäude zu einem Kunstmuseum umgebaut. Architektur und Sammlungsprofil gehen dabei eine Symbiose ein und fügen der Stadt einen neuen kulturellen Anziehungspunkt hinzu. Mit dem Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes

wurde der renommierte Berliner Architekt Volker Staab beauftragt, der mit einem optimalen Licht und Raumkonzept überzeugte. Seit der Eröffnung des Museums am 1. Dezember 2007 erwarten den Besucher auf vier Etagen bedeutende Werke der klassischen Moderne und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag,
Feiertag 11:00 bis 18:00 Uhr

Tram 2, 4

Falkeplatz/Museum Gunzenhauser

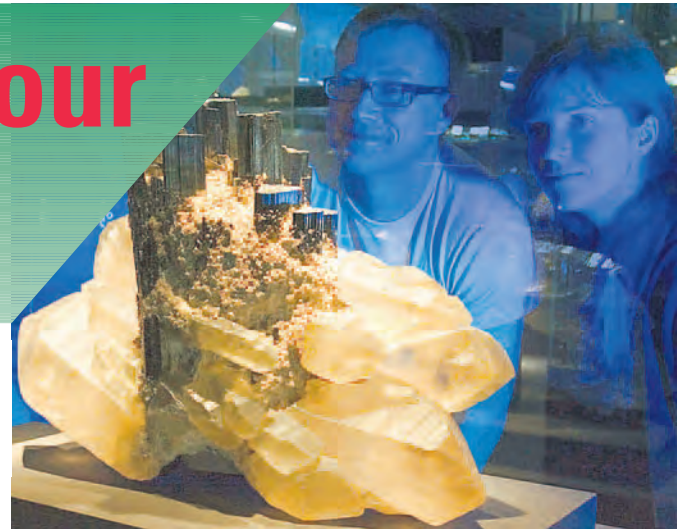
BUS 23, 31, 262

Reichsstraße

terra mineralia, Freiberg

Die Ausstellung terra mineralia in Schloss Freudenstein bewunderten seit ihrer Eröffnung Ende Oktober 2008 über 60 000 Besucher. Diese positive Bilanz kann Ausstellungsleiterin Dr. Jutta Petzold-Herrmann bereits ziehen. In über 150 Führungen begaben sich mehr als 4 000 Gäste auf eine ausführliche Weltreise durch die Säle des Schlosses und erfuhren Details zu den Mineralien und zum Ausstellungskonzept.

In diesem Jahr plant das Team ein vielseitiges Programm für Kinder und Jugendliche, das Fachpublikum und interessierte Gäste aus dem In- und Ausland. In Vorbereitung sind Vortrags- und Veranstaltungs-Reihen im Saal, Angebote für Kinder in allen Ferien sowie die Ausarbeitung gesonderter Führungen für Schüler- und Jugendgruppen sowie Einzeltouristen. Bei allen Aktivitäten will das Team eine enge Zusammenarbeit mit Partnern wie der TU Bergakademie Freiberg, der Stadt, dem Stadtmarketing, dem Mittelsächsischen Theater sowie Tourismus- und Kultureinrichtungen in Dresden aufbauen und



pflügen. Schließlich gilt die „terra mineralia“ im Schloss Freudenstein als einer der bedeutenden Anziehungspunkte in der Region und in ganz Sachsen.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
10:00 bis 18:00 Uhr

BUS B, E, 745, 747, 749, 755

Schlossplatz

Tram 1, 3, 4

BUS 14

Lessingstraße

Spielzeugland Stockhausen, Olbernhau

In Sachsen wird nicht nur Holzspielzeug hergestellt, sondern gibt es auch interessante Spielideen. Eine davon befindet sich in der Saigerhütte in Olbernhau. Das „Spielzeugland Stockhausen“ ist im Erzgebirge ein Geheimtipp und eine besondere Attraktion für die ganze Familie. Kein Wunder: Auf insgesamt vier Etagen wird jede Menge Spielspaß geboten. Die Erlebniswelt reicht von der Mega-Kletterburg über das Knirpsenland, die Würfelwelt mit Labyrinth und Kriechröhren bis zum Spielplatz mit Puppenhaus, Modelleisenbahnen, Kletter- und Spielwänden.

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Dienstag 10:00 bis 18:00 Uhr. (Letzter Einlass 17:15 Uhr); Mittwochs geschlossen außer in den sächsischen Schulferien und an Feiertagen

Zug 519

Olbernhau-Grünthal, Bahnhof

Kunstsammlung, Zwickau

Die Räume der Schausammlung gewähren einen Einblick in wesentliche Epochen der Kunstgeschichte von der westsächsischen Spätgotik über die europäische Kunst des Barock-Zeitalters, des Klassizismus und



Blick in die Kunstsammlung Zwickau. Foto: KSZ

der deutschen Romantik bis hin zu Impressionismus und Expressionismus. Über die klassische Moderne hinaus wird die sächsische und überregionale Gegenwartskunst in ständigen und wechselnden Ausstellungen präsentiert.

Die große Weihnachtsausstellung steht ganz im Zeichen der vielgestaltigen Schnitz- und Drechseltradition im Erzgebirge und ist noch bis zum 15. Februar zu sehen.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
13:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Im Spielzeugland gibt es viel Spielspaß. Foto: SPL



Das Museum Gunzenhauser befindet sich am Falkeplatz. Foto: CMT

Leser können mit VMS gewinnen

Mit dem VMS sind Sie nicht nur bequem und günstig mit Bus und Bahn in der Region mobil, sondern Sie können Einkaufsgutscheine im Wert von 30 Euro gewinnen. Und so einfach geht's: Einfach folgende Preisfrage richtig beantworten:

Gewinnspiel:

Wieviel kostet das Sachsenticket der Deutschen Bahn für bis zu fünf Personen am Automaten, das auch in den Bussen und Straßenbahnen im Ver-

kehrverbund Mittelsachsen gilt?

A: 27 Euro

B: 28 Euro

C: 29 Euro

Die Lösung, Adresse und Telefonnummer auf eine Postkarte schreiben und diese bis zum 20. Februar 2009 einschicken an:

**VMS GmbH,
Am Rathaus 2,
09111 Chemnitz.**

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Gewinner aus der letzten Ausgabe (Einkaufsgutscheine Galerie Roter Turm je 30 Euro):

Familie Nietzsche, Chemnitz
Frau Biermat, Falkenau
Frau Möbius, Freiberg

Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH,
Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz

Viel Glück!